

Junge Musiker und alte Freundschaften pflegen

Fellbach Städtepartnerschaftsverein wird 40: Start mit Wahlen, Musik und Torte ins Jubiläumsjahr. *Von Eva Herschmann*

Ein Geschenk zum 40-Jahr-Jubiläum haben sich die Mitglieder des Städtepartnerschaftsvereins selbst gemacht. Beim Tagesordnungspunkt Wahlen votierten sie für Kontinuität. Der langjährige Vorsitzende Michael Schwarz und seine Stellvertreterin Renate Venier, die für die Kasse zuständig ist, wurden wiedergewählt.

Das Jubiläumsjahr begann am Samstag mit einer ungewöhnlichen Hauptversammlung. Der Saal im Vereinsheim des Philharmonischen Chors war bis auf den letzten Platz gefüllt, ein mit Kuchen beladener Tisch wartete. „Ein so volles Haus hatten wir selten“, sagte Michael Schwarz, der seit sechs Jahren Vorsitzender des 292 Mitglieder starken Städtepartnerschaftsvereins ist. Auf den Tag genau vor 40 Jahren, am 28. Januar 1972, hatten die Pioniere der Bewegung den Grundstein gelegt. Von den 60 Gründungsmitgliedern leben noch elf. Einige davon, darunter Walter Micheler, Werner Ott und Manfred Pfeifer, waren gekommen, um gemeinsam zurückzublicken.

Bevor die Geburtstagsfeier begann, legte Schwarz seinen Geschäftsbericht vor. Er berichtete von Ereignissen in den französischen Partnerstädten Tain und Tournon, mit denen die Fellbacher am längsten verbunden sind. Der dortige Verein, der gemeinsam von beiden Städten getragen wurde, hat sich im vergangenen Jahr aufgelöst. Ein neuer, privater Verein, „Les Amis du Jumelage Tain-Tournon“, wurde gegründet, der sich hauptsächlich für Familienaustausch und Sprachkurse zuständig fühlt. „Gleichzeitig wurde von den beiden Städten ein neuer Verein initiiert, zu dem allerdings noch kein Kontakt besteht. Warten wir ab, wie sich die Beziehungen entwickeln“, sagte Schwarz.

Unproblematisch gestalteten sich die Freundschaft mit Erba in Italien und die mit Meißen, die seit 25 Jahren besteht. „Diese Verbindungen könnten nicht besser sein“, sagte Michael Schwarz. In die ungarische Partnerstadt Pécs gebe es viele persönliche Kontakte, die sich zu Freundschaften entwickelt hätten. „Aber es gibt keine Verbindung zu einem Verein. Im Vergleich zu unseren anderen Partnerschaften gestalten sich die Beziehungen deshalb etwas schwieriger.“ Immerhin ist die Buslinie Fellbach-Pécs wieder in Betrieb. „Der Bus fährt zu den selben Zeiten wie früher, jeden Montag und Freitagabend nach Ungarn“, sagte Wolfram Kögler von der Stadt.

Bei der Gestaltung der Kontakte, des Jahresprogramms und dem sonstigen Vereinslebens haben Christine Kögler seit 1978 und Anni Becker seit 1980 als Beiräte mitgewirkt. Am Samstag schieden beide aus und wurden mit Blumen aus dem Ehrenamt verabschiedet. Zu ihren Nachfolgerinnen bestimmten die Anwesenden Martine Alrich-Keßler und Gabriele Lindenberg in den neunköpfigen Beirat.

Bevor Manfred Pfeifer bei Kaffee und Kuchen in Worten und Bildern aus der bewegten Vereinsgeschichte erzählte, gaben Tabea Kuch und Davina Kuhnle, zwei Schülerinnen der Musikschule Fellbach, ein Konzert mit Werken von Mozart und Smetana. Der Ausflug in die Klassik hat einen guten Grund. Die Musikschulen Fellbach und Meißen gestalten am 10. März 2012 erstmals ein gemeinsames Konzert in der Alten Kelter.